Jodlerklub am Albis
8915 Hausen a.A.

Jodlerreise Fahrt ins Blaue
15./16. August 2015

1. Tag Samstag, 15. August

Eine grosse Jodlerschar, 38 Personen, traf sich pünktlich um 7.15 Uhr auf dem Parkplatz Chrapf in Hausen am Albis ein. Traditionell eröffneten wir die Reise mit einem Jodellied, dem Türlersee. Der leicht bedeckte Himmel war nach den heissen Tagen willkommen. Und schon lud Kurt alle innigst ein, sich in den Car zu begeben. Die Fahrt begann. – Ja, und damit bereits Stress mit dem Ausfüllen der ersten Frage – In welcher Himmelsrichtung liegt der nächste Bahnhof. Natürlich musste dies sofort eingefüllt werden und wir alle wurden von Köbi kontrolliert. Die Fahrt ging via Mettmenstetten nach Affoltern am Albis. Dass wir fürs Erste bereits ein Ziel erreicht hatten, und auf den Zug umstiegen, überraschte alle.

Wir fuhren mit der S15 nach Zürich. In Zürich ging es dann auf Gleis 15 mit dem IC Neigezug weiter. Während der Fahrt wurde uns Kaffee und Gipfeli serviert. Die Reise war sehr kurzweilig. Auch hier mussten bereits die nächsten Fragen eingetragen werden:

- Zugfahrt zirka 70 Minuten. Wie heisst der Hausberg dieser Stadt?
- Wie heisst das Gewässer, welches wir vom Mittagstisch aus sehen?
- Was besichtigen wir nach dieser Busfahrt?

Nach gefühlter kurzer Zeit trafen wir in **Biel** ein. An der Bahnhofstrasse machten wir uns mit dem Jodel „Höch Obe“ zur Freude der Passanten bemerkbar. Nach kurzer Zeit traf der Bus ein und wir fuhren auf den **Bözingerberg**. Hier war es leicht kühl, jedoch eine fantastische Sicht auf den **Bielersee**.

Unsere jungen Frauen tobten sich auf den Schaukeln ein bisschen aus, während die anderen die Aussicht genossen. Nach kurzer Zeit verspürten dann alle einen kleinen Hunger.

Nach dem feinen und gemütlichen Mittagessen führen wir weiter und besuchten das **Minenmuseum Tavannes**.

Mit grosser Aufmerksamkeit folgten wir während knapp zwei Stunden den Worten der engagierten Gruppenführer. Die Verbundenheit der Mitarbeiter mit der Arbeit, etwas Gutes für die betroffen Menschen zu machen, war sichtlich spürbar. Auf einem Versuchsfeld hatten wir auch die Möglichkeit, Minen-Attrappen zu finden.

Mit dem Bus ging es dann weiter nach **Bellelay**. Dort besichtigen wir das **Tète de Moine Museum**. Die gute Präsentation, das Herumschauen und Gehen regte natürlich unseren Appetit erneut an und wir sehnten uns nach einem feinen Chäsplättli und einem kühlen Tropfen Wein. Im gewölbten Keller sangen wir mehrere Jodellieder. Der Klang war ausgezeichnet, vermutlich auch, weil die Stimmen gut geölt waren.

Die Stimmung war super und wurde auch nicht getrübt, als es auf der Weiterfahrt nach **Saignelégier** zu regnen begann. Da nicht alle im gleichen Hotel einquartiert werden konnten, wurde ein Teil im Hotel de la Gare in Saignelégier und der andere Teil fuhr weiter zum Hotel du Soleil in **Le Noirmont**.

Der Apéro und das gemeinsame Nachtessen fand im gewölbten Keller im Hotel du Soleil in Le Noirmont statt. Die grosse Anstrengung des Tages zeigt sich hier sehr gut, oder ist es nur die konzentrierte Vorbereitung auf den intensiven Abend?

… und plötzlich wurde es ruhig, ja fast Mucksmäuschenstill, und alle waren auf das feine Essen konzentriert.

Beim Warten auf den nächsten Gang gab es natürlich wieder Zeit zum Schwatzen, bevor der nächste Gang aufgetragen wurde.

Gesungen wurde während der ganzen Reise sehr viel und so hörten wir auch von Gerber‘s eine Kostprobe.

Nicht fehlen durfte natürlich das Rüegsegger Lied, damit Köbi laut bellen konnte. Er machte dies ausgezeichnet und erhielt ein entsprechendes Lob mit einem ausgiebigen Applaus.

Je später der Abend, desto schöner die Gäste. Köbi und Erika übernahmen die Verantwortung, dass alle gut zu Bett kamen und machten den Schluss.

2. Tag Samstag 15. August

Der Morgen begann grau und regnerisch. Dies mochte unsere Stimmung nicht trüben. Der Eine oder die Andere war vermutlich sogar froh, dass nicht schon heller Sonnenschein war.

Der Bus kam noch gar nicht so richtig auf die Betriebstemperatur, stand die nächste Attraktion an. Nachdem wir die anderen im Hotel in **Sainlegier** abgeholt hatten, fuhren wir zum Bahnhof und erhielten endlich wieder einmal etwas zwischen die Zähne, und natürlich durfte auch hier in der Westschweiz dazu der Weisswein nicht fehlen. Es gab aber auch ein paar Ausnahmen, die nochmals ein Kaffee nahmen.

Unser Präsi schaute natürlich im Führerstand nach, ob alles mit rechten Dingen zu und her geht. Sein Gesichtsausdruck sagt alles – es ist zum Besten.

In **Bollement** hatten wir wieder einmal die Möglichkeit, ein Lied zum Besten zu geben. Der Regen hatte wieder nachgelassen und es blieb dann den ganzen Tag trocken.

Bollement war früher eine wichtige Haltestelle, denn die Menschen kamen von allen Seiten und nutzen diesen Einstiegsplatz. Dieser war weit und breit der Einzige.

Ein Gruppenfoto mit diesem prächtigen Zug im Hintergrund durfte nicht fehlen. Und ein Strahlen ist über alle Gesichter. Noch – Und bald kommt es anders!

Hilfe…Wir wurden von einem Reiter-Trupp überfallen. Der Zug wurde angehalten und Beatrix und Rita wurden als Geisel genommen und abgeführt.

Oh jeh, es sah richtig beelendend aus, wie sie so nach einer Weile wieder zurück kamen und das Lösegeld verlangten.

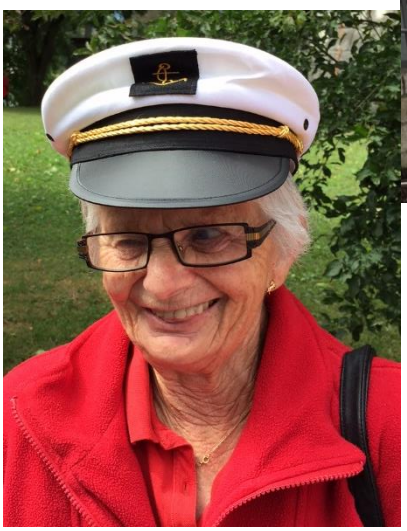
Ruedi hatte erfolgreich gesammelt und so bekamen wir unsere zwei Jodlerinnen wieder zurück.

S’Sünneli ist oberglücklich, dass wir sie wieder zurück gekauft haben.

Ja und dann wurde es so richtig gemütlich und es wurde gesungen und gejodelt. Der „Gangster-Reiter-Trupp“ wären am liebsten mit uns mitgekommen.

In **Biel** stiegen wir dann um auf das Kursschiff Richtung **Solothurn** und durften uns schon wieder auf ein feines z’Mittag freuen.

Die Fahrt durch die Schleuse vom Bielersee in die Aare ist faszinierend.



In Solothurn angekommen, wartete der Car, und weiter ging‘s nach **Trimbach** zum bekannten Restaurant Eisenbahn. Ein feines Zvierliplättli gab uns dann die Kraft, sicher den Weg nach Hause, Richtung Hausen am Albis zu schaffen.

Lieber Kurt und Köbi, Theres und Ruth

Wir danken euch ganz herzlich für die hervorragende Organisation und überall das feine Essen.